



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

GEMEINDEBRIEF

November 2021 - Januar 2022



Monatssprüche

November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2 Thess 3,5

Dezember

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sach 2,14

Januar

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Joh 1,39

Legende



Veranstaltung in der Schlosskirche



Abendmahl



Veranstaltung im Gemeindehaus



Kindergottesdienst



Kirchenmusik

Inhalt

Mitteilungen und Ankündigungen

- 2 Geleitwort
- 3 Gottesdienste

- 5 Kindergottesdienste
- 5 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
- 6 Termine in unserer Gemeinde
- 6 Musik in unserer Kirche
- 6 Gruppen und Kreise
- 8 Amtshandlungen

Beiträge

- 11 Jugendchor
- 11 suche fröhliche Ehrenamtler für Fahrgemeinschaft
- 11 Wir feiern St. Martinsfest
- 12 Taizéabend
- 12 Nikolaussocken
- 12 Einladung zum Benefizkonzert <In Memoriam Heinz Bielka>
- 13 „Laib und Seele“ sucht Fahrer/in
- 13 Konzert am 4. Advent
- 13 Bibel im Gespräch
- 16 Silvester Rüstzeit

Aus dem Gemeindegemeinderat

- 17 Vorstellung Pfarrer Pohle
- 17 Möchten Sie im Besuchsdienst tätig werden?
- 18 Unsere Gemeinde in Coronazeiten, wie feiern wir Weihnachten?
- 18 Schlosskirche Berlin Buch bekommt ihren Turm

Rückblicke

- 20 Es gibt Neues vom Schulverein
- 21 Mit der Jungenschaft unterwegs in Kloster Lehnin
- 21 Konfirmation 2021
- 23 „Wir wollen wieder pilgern“
- 24 Erntedank 2021 – Spenden für „Laib & Seele“

In eigener Sache

- 25 Spenden und Gemeindegemeinderat
- 26 Anmeldungen
- 26 Auswertung der Fragebögen
- 27 Der Gemeindebrief

Kirchturmverein

Ansprechpartner

Geleitwort

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht Gott. (Sach 2,14)

Liebe Gemeinde,

„ich sage immer, dass ich in seiner Vorlesung bekehrt wurde. Und das stimmt wirklich. Es war im Großen Hörsaal im Kupferbau in Tübingen. Ich war im ersten Semester und er sprach über die Trinität. Er sagte so etwas wie: „Zwischen Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist ist lauter Freude – Freude, die auf alle und alles übergehen will.““

So berichtet eine Kollegin über eine Vorlesung von Eberhard Jüngel, dem Tübinger Theologieprofessor, der am 28. September 2021 verstorben ist. Von Freude, so war Jüngel überzeugt, ist Gottes Wesen geprägt, Freude, die in die Welt, zu den Menschen überfließen soll. Davon leben Menschen, davon soll Theologie handeln, so und nur so besteht Glaube. Dass die Freude überfließt von Gott auf die Welt, das ist ein Bild für Gottes Kommen in die Welt, für den Advent. Für Jüngel war dies die Grundlage des Glaubens.

Gott kommt. Dazu muss der Mensch nichts tun. Gott kommt. Dazu kann der Mensch auch nichts tun. Gott kommt. Das ist die Grundlage des Christseins.

Jüngel wehrt sich gegen einen Glauben, der Gott als Lückenbüßer benutzt, er wehrt sich gegen einen Glauben, in dem Gott alle Mängel ausgleichen soll und in dem er vor allem dann wichtig ist, wenn alles schlecht ist. „Nicht unsere Mängel und Bedürfnisse definieren Gott, sondern die Möglichkeiten und Neuanfänge, die sein Kommen eröffnet.“, liest man in einem Nachruf auf ihn. Gottes Kommen in die Welt, Gottes Advent, heilt nicht einfach, was verletzt ist (auch wenn das auch schön wäre). Nein, das Kommen Gottes in die Welt geht darüber hinaus, es gibt Anschlag zu Neuem und Schwung zur Veränderung.

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht Gott. So heißt es im Monatsspruch für Dezember, ein Vers, der nicht nur im Adventslied Gottes Kommen in Tönen spürbar werden lässt. Der Prophet Sacharja ruft zur Freude auf – das ist die Art auf Gottes Kommen zu reagieren. In beiden Testamenten unseres Glaubens wird immer wieder deutlich: Gott kommt. Wir können und müssen dafür nichts tun. Wir können und müssen das nicht auslösen, nicht machen – wir reagieren nur.

Wir reagieren mit Freude. Freude, die unsere Worte und unsere Handlungen prägt. Freude, die erkennbar werden lässt, dass uns etwas

Besonderes bewegt und trägt. Freude, die unsere Traurigkeit und die dunklen Erfahrungen unseres Lebens nicht mit leerem Schall übertönt, sondern ihnen einen Klangraum gibt.

Nicht ohne Grund hieß Jüngels prominentestes Werk: Gott als Geheimnis der Welt. Denn nicht immer ist uns nach Freude, es gibt Zeiten, da erscheint uns jede Freude als blanker Hohn. Wir sind freudlos und fragen – wenn überhaupt – verunsichert und zweifelnd nach Gott. Dann hilft es vielleicht sich daran zu erinnern, was die Kollegin aus ihrer Vorlesung berichtet: Nicht aus uns kommt die Freude, sondern aus Gott. Und wenn wir auch freudlos sind, so sind wir doch nicht gottlos. Gott kommt und mit ihm die Freude. Denn das war Jüngel ganz wichtig: Um Gott müssen wir uns nicht kümmern. Gott kommt.

Mit herzlichen Grüßen aus der Elternzeit, in der ich das Kommen in die Welt und das Ankommen in der Welt ganz nah erlebe, wünsche ich Ihnen einen freudvollen Jahreswechsel, der spüren lässt: Gott kommt!
Ihre Milena Hasselmann

Gottesdienste

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch in das Gemeindehaus ein.

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

07.11., 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Möckel

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

14.11., 10 Uhr Gottesdienst, Herr Kretschmer-Schmidt

Buß- und Bettag

17.11., 19:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche Mater Dolorosa

Letzter Sonntag im Kirchenjahr, Ewigkeitssonntag

21.11., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Pohle



Taizéabend

(s. S.12)

Freitag, 26.11., 19 Uhr Andacht

Samstag, 27.11., 18 Uhr Gottesdienst der Jungenschaft

1. Advent

28.11., 10 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrer Pohle

2. Advent

05.12., 10 Uhr Beauftragungsgottesdienst
von Herrn Dr. Bauckhage-Hoffer

3. Advent

12.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Pohle



4. Advent

19.12., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Wendt

Heiligabend

24.12., (die Uhrzeit wird zeitnah bekannt gegeben) Gottesdienst,
Pfarrer Pohle

22 Uhr Musikalische Christvesper, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer



1. Weihnachtsfeiertag

25.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Pohle



2. Weihnachtsfeiertag

26.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Kühne

Altjahresabend/Silvester

31.12., 17 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Pohle



Neujahr

01.01.2022, 17 Uhr Festliche Musik zum neuen Jahr
mit Trompete und Orgel



2. Sonntag nach dem Christfest

02.01., 10 Uhr Gottesdienst,

1. Sonntag nach Epiphania

09.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Pohle

2. Sonntag nach Epiphania

16.01., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

3. Sonntag nach Epiphania

23.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Pohle



Letzter Sonntag nach Epiphania

30.01., 10 Uhr Gottesdienst; Prädikant Wendt

Sexagesimä

06.02., 10 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienste 21.11., 12.12., 23.01., 10 Uhr



Wir starten im Hauptgottesdienst in der Schlosskirche und gehen dann gemeinsam mit den Kindern hinüber ins Gemeindehaus. Dort besprechen wir die Geschichten und Ereignisse rund um das Kirchenjahr für Kinder jeden Alters. Wir schaffen Raum für Ideen und Gedanken, basteln, beten und singen gemeinsam. Je nach Witterung genießen wir die Zeit sowohl in den Räumen des Gemeindehauses, als auch im Gemeindegarten oder Schlosspark. Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgen wir mit Snacks für die Kinder.

Wir grüßen Euch sehr herzlich und freuen uns auf Euch! Euer Kindergottesdienst-Team (Monika, Maria, Ute und Anne)

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Alle Gottesdiensttermine in den Seniorenwohnheimen müssen aktuell mit den Hausleitungen neu abgesprochen werden. Es gelten die im Haus üblichen Schutzbedingungen.

Alle Termine gelten unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich telefonisch, ob die Terminvereinbarungen so gehalten werden können.

Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50

Montag, 15. November,	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfr. Pohle
Montag, 20. Dezember,	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfr. Pohle
Montag, 17. Januar,	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfr. Pohle

Seniorenwohnheim „Rosengarten“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str.18

Mittwoch, 17. November,	16:15 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen
Mittwoch, 15. Dezember,	16:15 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen
Mittwoch, 19. Januar,	16:15 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen

Seniorenwohnheim im Ludwigpark, RENAFAN, Zepernicker Str.2

Termine nach Absprache.

Termine in unserer Gemeinde



Alle Termine gelten unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich telefonisch, ob die Terminvereinbarungen so gehalten werden können.

Mittwoch 03. November, 19 Uhr Gemeindegemeinderat

Donnerstag, 11. November, 17 Uhr Martinstag, Treffen an der Katholischen Kirche Mater Dolorosa (s. S.11)

Mittwoch 01. Dezember, 19 Uhr Gemeindegemeinderat

Freitag, 3. Dezember, 16 Uhr Benefizkonzert (s. S. 12)

Mittwoch 05. Januar, 19 Uhr Gemeindegemeinderat

Mittwoch 12. Januar, 15 Uhr Seniorengemeinschaftsfeier

Musik in unserer Kirche



Alle Termine gelten unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich telefonisch, ob die Terminvereinbarungen so gehalten werden können.

Freitag 26. November, 19 Uhr Taizéabend (s. S.12)

Sonntag 19. Dezember, 17 Uhr Adventskonzert (s. S.13)

Gruppen und Kreise

Alle Termine gelten unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich telefonisch, ob die Terminvereinbarungen so gehalten werden können.

Bibel im Gespräch (s. S. 13)

Montag, 8. November, 19:30 Uhr Geschwister der Bibel

Montag, 13. Dezember, 19:30 Uhr Geschwister der Bibel

Montag, 10. Januar, 19:30 Uhr Geschwister der Bibel

Seniorenkreis

Mittwoch, **10. November**, 15 Uhr, Irmgard Hellwig

Mittwoch, **08. Dezember**, 15 Uhr, Irmgard Hellwig

Mittwoch, **12. Januar**, 15 Uhr, Irmgard Hellwig



Trauercafé

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 15 Uhr

Am **03. November** und **17. November** mit dem Stephanus-Hospizdienst

Am **01. Dezember**; **15. Dezember**; **05. Januar**; **19. Januar** mit

Frau Thierbach

Ansprechpartner*in: Dorothee Thierbach und Fred Pohle



Chor

dienstags, 19:30 Uhr, Chorprobe

Sie möchten gern im Chor mitsingen?

Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 94 79 27 67)

oder E-Mail: Annette.Clasen@web.de



Kinderchor

na klar, den gibt es noch! Wer hat denn Lust, noch mitzumachen?

Singt Ihr gerne?

Dann kommt doch einmal am Donnerstag vorbei und singt mit den Kindern des Bucher Kinderchores! Wir treffen uns jeden Donnerstag mit der ersten Gruppe (1.- 4. Klasse) von 16:15 Uhr bis 17 Uhr und mit der zweiten Gruppe (ab 5. Schuljahr) von 17 Uhr bis 17:45 Uhr. Und wo? In der Kirche oder im Gemeindehaus. Für alle genaueren und aktuellen Infos nehmt bitte Kontakt mit mir auf, weil es zur Zeit keine Planungssicherheit gibt. Ich freue mich auf Euch, Eure Annette Clasen (Mobil: 0171-1930923)



Jugendchor

NEU

(s. S.11)

donnerstags, 17:45 Uhr, Chorprobe

ab 15 Jahre Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 0171-1930923)



Tanzen mit Manfred Pietschmann

mittwochs 19:30 Uhr



Laib und Seele

Immer donnerstags im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow KBZ, Achillesstraße 53, 13125 Berlin von 15-17 Uhr

Stephanus- Hospizdienst Sprechstunde

Ab Januar jeden 2. und 4. Mittwoch von 15-17 Uhr

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,

Tel. 030/400 00 35 62 Mobil: 0151 40 66 47 80

E-Mail: frank.wappler@stephanus.org



Konfirmandenkurs

donnerstags um 17:30 Uhr in der Ev. Kirchengemeinde in Blankenburg, Alt-Blankenburg 17 mit Pfarrer Kühne

Evangelische Jungenschaft

Jungen 11-13 Jahre, donnerstags 16-18 Uhr
Alpaka 0151 57780511; valentin.harnisch@web.de

Tataren – Jungen ab 14 Jahren
Zottel 0176 47185318

Thaj'falen – Jungen ab 16 Jahren
Sneggl 0176 39234069

Thaj'mani – Jungen ab 19 Jahren
Rolle 0160 92627269

Maya – Mädchen ab 17 Jahren
Labro 0177 6438993; labro@gmx.de

Tano – Mädchen ab 11 Jahren
Mysa 0152 24451416 rosinemily@gmail.com
Lasa 0152 54235177 sonja.berndt11@gmail.com



Ka. Bu. Ki.

dienstags, 14 - 17 Uhr im KBZ, Achillesstraße 53, 13125 Berlin

Kirchendisko

jeden 1. Freitag im Monat, 17 - 19 Uhr im KBZ

Ka. Bu. Ki. und Kirchendisko mit Susanne Kirchbaum 0176-64641809
s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de

Amtshandlungen

Freude und Leid in unserer Gemeinde

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Anstelle der Namen, die sie in der gedruckten Version des Gemeindebriefes finden, möchten wir Ihnen noch zwei zusätzliche Informationen mitteilen, die in der gedruckten Version in Form eines Einlegeblattes enthalten sind.

Informationen zum Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Beginn der Corona-Pandemie im letzten Jahr hatten wir uns dazu entschieden, den Gemeindebrief an alle Gemeindeglieder in die Hausbriefkästen zuzustellen – dank vieler Gemeindeglieder, die die Gemeindebriefe ausgetragen haben, oder per Post. Bisher war dies ja nur für die vierte Ausgabe des Jahres (November – Januar) der Fall. Mit Beginn des kommenden Jahres möchten wir nun zu diesem alten Modus zurückkehren. Das bedeutet, dass Sie den Gemeindebrief nun normalerweise nicht mehr in Ihren Briefkasten zugestellt bekommen. Stattdessen können Sie ihn ab der ersten Ausgabe 2022 (erscheint zum 1. Februar) wieder wie gewohnt im Gemeindehaus oder in der Kirche mitnehmen oder auch in digitaler Form von unserer Internetseite herunterladen.

Für den Fall, dass Sie den Gemeindebrief generell – also auch die Weihnachtsausgaben – nicht in Papierform zugestellt bekommen möchten, geben Sie uns einfach über das Gemeindebüro Bescheid, sodass wir dies in Zukunft beachten können.

Spendenaufwurf des GKR für die Baumaßnahmen: Die neue Tonanlage

Die großen Baumaßnahmen an unserer Schlosskirche rücken näher und es ist viel in Bewegung. In den letzten Monaten hat sich viel „hinter den Kulissen“ getan, sodass es bald richtig losgehen kann. Ursprünglich mit dem vornehmlichen Ziel, den Kirchturm wiederzuerrichten, vom Förderverein initiiert und engagiert vorangebracht, hat sich das Vorhaben über die Zeit deutlich erweitert. Aus dem Turm-Wiederaufbau ist ein Gesamtkonzept für unsere Kirche geworden. Im letzten Gemeindebrief haben wir mit einer Serie von Beiträgen begonnen, in denen wir einzelne Aspekte der Baumaßnahmen hervorheben und Sie weiterhin um Ihre Unterstützung bitten. Diese setzen wir in dieser Ausgabe fort – es geht um die neue Tonanlage für unsere Kirche!

Unsere Kirche ist ein Ort des Zusammentreffens. Und eine ganz

besondere Rolle spielen dabei unsere Ohren. Wir möchten einander hören, Gottes Wort vernehmen und schönen Klängen lauschen. Was so simpel klingt, ist tatsächlich aber gar nicht so einfach, gerade in einem akustisch komplexen Raum wie unserer Schlosskirche. Ohne technische Hilfsmittel (Mikrofone und Lautsprecher) könnten wir die Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Kirche häufig nicht so feiern, wie wir es gerne möchten. Bereits in der Vergangenheit mag das nicht immer perfekt funktioniert haben. So manch ein:e Besucher:in mag sich den Lieblings-sitzplatz in der Kirche vielleicht auch mit der Absicht ausgewählt haben, dass dort das Geschehen in der Kirche besonders gut zu hören und zu verstehen ist. Dabei sind die Anforderungen an die Tontechnik in unserer Kirche vielfältig: So sollen Gottesdienste gut für alle Anwesenden verständlich sein, aber auch bei anderen Veranstaltungen oder Aufführungen soll alles gut zu verstehen sein und schön klingen – unabhängig davon, ob die Kirche voll ist oder auch mal etwas leerer.

Vor allem aber stehen wir mit den baulichen Veränderungen (der Rekonstruktion des Turms, den Emporen, ...) vor einer komplett veränderten Akustik und neuen Herausforderungen. Auch möchten wir die Kirche in Zukunft barrierefreier gestalten, sodass beispielsweise auch Menschen, die auf technische Hörhilfen angewiesen sind, mittels Induktionsschleifen besser teilhaben können. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, werden wir im Zuge der Baumaßnahmen auch die Tonanlage in unserer Kirche professionell erneuern und ausbauen.

Für dieses Vorhaben bitten wir herzlich um Ihre Unterstützung! Wir freuen uns über jeden Beitrag, der dabei hilft, dass wir nach der Fertigstellung der Arbeiten die Kirche auch akustisch in einem neuen Gewand erleben können und Gottes Wort in uns aufnehmen anstatt es verhallen zu lassen.

Spenden mit der Bestimmung „Baumaßnahmen Schlosskirche“ können Sie jederzeit per Überweisung oder direkt im Gemeindebüro tätigen. Eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt stellen wir aus. Oder haben Sie einen persönlichen Anlass zum Feiern? Dann könnten Sie vielleicht auch anstatt Geschenken um eine Spende für diesen guten Zweck bitten.

Beiträge

Jugendchor

NEU



Es gibt einen neuen Jugendchor in unserer Gemeinde. Er probt im Anschluss an den Kinderchor donnerstags ab 17:45 Uhr im Gemeindehaus. Dazu sind alle Jugendlichen ab ca. 15 Jahren herzlich eingeladen. Wir werden neben klassischer Kirchenmusik auch Swing, Pop und modernes Liedgut in unser Programm aufnehmen, außerdem auch Musik aus anderen Ländern einstudieren. Als nächstes werden wir intensiv für unser Musical üben, das wir im nächsten Frühjahr aufführen wollen. Wir brauchen noch Verstärkung! Wer Interesse hat kann gern an einem Donnerstag zur Probe kommen und bei Fragen ruft mich gern an. Tel.94792767 oder mobil 0171-1930923.

Ich freue mich über alle Musik-und Singinteressierten. Annette Clasen

SUCHE FRÖHLICHE EHRENAMTLER FÜR FAHRGEMEINSCHAFT

Wer von uns ist nicht schon einmal auf Hilfe anderer angewiesen gewesen?

In unseren Familien teilen wir auch die Aufgaben auf, je nach Kräften, Zeit, Fähigkeiten.

Manch einer traut sich nicht um Hilfe zu bitten, möchte aber in den Gottesdienst oder zu Veranstaltungen und Kreisen mitgenommen werden. Daher würden wir gerne mit Ihrer Unterstützung einen Plan von fahrbereiten Autofahrern erstellen! Jeder der in seiner Mobilität eingeschränkt ist und an einer Gemeindeveranstaltung teilnehmen möchte, könnte sich im Kirchbüro melden. Damit teilen wir in der Gemeinde, wie in unseren Familien, einmal die Möglichkeit der Mobilität und andererseits erfahren wir Freude, Gespräche oder überhaupt einen Perspektivwechsel. Probieren wir das gemeinsam, um uns und auch unsere Gemeinde zu beleben!

Seien Sie herzlich begrüßt und genießen Sie den nahenden farbenfrohen Herbst. Dorothee Thierbach vom Trauercafé

Wir feiern St. Martinsfest

Liebe Kinder und Eltern,

auch in diesem Jahr wollen wir zusammen das Martinsfest feiern. Es ist bei uns in Buch eine schöne Tradition mit der katholischen Gemeinde dieses Fest zu begehen.

Alle kleinen und großen Leute sind eingeladen, sich um 17:00 Uhr an der

katholischen Kirche Mater Dolorosa Berlin-Buch (Röbellweg /Ecke Pölnitzweg) zu treffen. Von dort ziehen wir zur evangelischen Kirche und erleuchten den Bucher Schlosspark mit unseren bunten Laternen. Bitte bringt in diesem Jahr Eure eigenen Laternen mit. Ganz im Sinne der Geschichte von St. Martin kann sich jede Familie, zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes, ein Martinshörnchen teilen.

Wir freuen uns auf Euch und viele farbig leuchtenden Laternen! Euer/Ihr Gemeindegemeinderat

Taizéabend



Interessierte können gerne am 26.11. schon um 18 Uhr in der Kirche sein, um die Gesänge mit mir zu üben.

Wer ein Instrument spielt ist auch herzlich eingeladen mitzumachen. Am besten mit Voranmeldung bei mir (0171/1930923) Annette Clasen

Nikolaussocken



Es ist eine gute Tradition, in der Adventszeit anderen eine Freude zu bereiten, damit auch sie sich einstimmen können auf die Freudenbotschaft des kommenden Weihnachtsfestes. Mit den gefüllten Nikolaussocken wollen wir wieder Bedürftigen eine Freude bereiten.

Bitte packen Sie keinen Alkohol und nur haltbare Nahrungsmittel in die Socken und geben Sie die gefüllten Socken bis zum **2. Dezember** im Gemeindebüro ab. Vielen Dank

Einladung zum Benefizkonzert <In Memoriam Heinz Bielka>

Anlässlich des ersten Todestages von Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Heinz Bielka

findet am **03. Dezember** um 16 Uhr **im Hörsaal des MDC** ein Konzert unter dem Titel <Klassik in Buch> statt.

Professor Bielka lag der Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche sehr am Herzen und er hat sich sehr dafür eingesetzt. Viele Jahre war er Vorsitzender des Kuratoriums des Fördervereins Kirchturm Buch e.V.

Im Südflügel der Kirche befindet sich das Epithaphium der Ursula Catherina Lindin, das er restaurieren und dort anbringen ließ. Und so bleibt er und die Erinnerung an ihn in der Schlosskirche anwesend.

Frau Professor Galina Iwanzowa-Bielka spielt zusammen mit ihren Schülern am 03. Dezember klassische Klavierwerke.

Der Eintritt ist frei. Der Freundeskreis des MDC und der Förderverein Kirchturm Buch sammeln Spenden.

Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. lädt herzlich ein. HK

„Laib und Seele“ sucht Fahrer/in

Die Ausgabestelle im KBZ sucht dringend einen Kraftfahrer oder eine Kraftfahrerin. Wenn sich mehrere Personen melden, reduziert sich natürlich auch die Einsatzhäufigkeit. Gefahren wird immer donnerstags von 07.00-15.00 Uhr - welcher Donnerstag das sein wird, wird vor Ort abgesprochen. Es sind i.d.R. zwei bis drei Kraftfahrer bzw. Beifahrer gemeinsam mit einem Kleintransporter unterwegs. Wenn Sie sich vorstellen können, ehrenamtlich Waren von Einkaufsläden abzuholen, aufzuladen und im KBZ für Laib und Seele abzuladen, sowie das Leergut zurückzubringen, melden Sie sich bitte per e-mail:

Achillesstrasse-Laib-und-Seele@web.de

oder an einem Donnerstag nachmittag direkt vor Ort im KBZ.

Konzert am 4. Advent



In diesem Jahr wird unser traditionelles Konzert am 4.Advent stattfinden. Es werden weihnachtliche Chor-und Instrumentalmusik erklingen. Das genaue Programm wird später im Schaukasten und durch Plakate bekannt gegeben. Das Instrumentalensemble wird von Anna-Barbara Kastelewicz geleitet. Es singt der Chor der Bucher Schlosskirche.

Gesamtleitung: Annette Clasen

Ich freue mich auf Sie/Euch und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihre/Eure Annette Clasen

„Geschwister der Bibel“, kurze Bibelgesprächsabendreihe, zugleich eine Buchbesprechung



Liebe Leserinnen und liebe Leser, Sie alle kennen Kain und Abel, das erste Geschwisterpaar, von dem die Bibel berichtet und auch gleich der erste Fall eines Totschlags unter Menschen, von dem die Bibel in Gen Kapitel 4 berichtet. weniger bekannt ist dagegen schon, dass Adam und Eva nach Kain und Abel noch einen dritten Sohn hatten, Seth, von dem wir in Gen 4,25 lesen können.

Aber erst recht unbekannt dürfte vielen die Geschichte oder besser die Geschichten von Maria, Martha und Lazarus sein, von denen wir in Lk 10,38 ff. und in Joh 11,1 ff. sowie in Joh 12,1 ff. lesen können. Maria, Martha und Lazarus sind Geschwister, die scheinbar in einer Art Wohngemeinschaft im Haus ihrer längst verstorbenen Eltern wohnen. Die beiden Evangelisten berichten nicht von Eheleuten der drei Geschwister und erst recht nicht von deren Nachkommen, sodass wir tatsächlich davon ausgehen können, dass die drei in einer für die

damalige Zeit völlig untypischen Lebensgemeinschaft leben. Vielleicht ist es diese Form des geschwisterlichen Zusammenlebens, die die drei besonders neugierig auf Jesus und seine Botschaften macht, jedenfalls scheint Jesus mit den drei Geschwistern befreundet zu sein und immer wieder in deren Haus zu verweilen, wenn er in der Gegend ist. Dort spricht er zu den Menschen,

dort wird gemeinsam gegessen, diskutiert und vielleicht auch gestritten. die Freundschaft zwischen Jesus und den drei Geschwistern geht jedenfalls soweit, dass Jesus in Joh 11 um den verstorbenen Lazarus weint und ihn auffordert, aus seinem Grab zu kommen. Und tatsächlich kommt Lazarus aus dem Grab; er lebt!

Diese beiden Geschichten von den Geschwisterpaaren Kain, Abel und Seth auf der einen Seite und Maria, Martha und Lazarus auf der anderen Seite zeigen die ganze Bandbreite geschwisterlicher Beziehungen. Auf der einen Seite den auf seinen Bruder eifersüchtigen Kain, der in seinem Zorn seinen Bruder Abel erschlägt und auf der anderen Seite drei sich zugeneigte Geschwister, die so eng miteinander verbunden sind, dass sie auch als erwachsene Menschen ein geschwisterliches Zusammenleben einem Leben in Ehe und Familie vorziehen.

Diese Geschichten und viele mehr wurden von Margot Käßmann in ihrem Buch „Geschwister der Bibel – Geschichten über Zwist und Liebe“ zusammengetragen und gedeutet. Die Verfasserin schreibt in ihrem Vorwort, dass je älter sie wird, desto spannender sie Erzählungen über Geschwister findet. Und die Autorin weiß wahrlich, worüber sie schreibt. Sie selbst ist als jüngste von drei Schwestern aufgewachsen und hat selbst vier Töchter. Wenn sie schreibt, dass Freundinnen und Freunde gehen, Geschwister aber bleiben, so kann sie sicherlich aus eigener Erfahrung als Schwester aber auch als Mutter schreiben, die ihre eigenen Töchter beobachtet. In der Tat sind Geschwister oftmals die Bezugspersonen, die eine Person die längste Zeit des eigenen Lebens begleiten.

Und so trägt Margot Käßmann in ihrem Buch Geschichten von Geschwistern aus der Bibel zusammen, in denen es teilweise harmonisch, teilweise ruppig zugeht. Da sind Geschwister wie Sem, Ham und Jafet, die ihrem Vater Noah beistehen müssen, um einen Teil der Menschen und Tiere dieser Welt zu retten, da sind aber auch Aaron, Mirjam und Mose, die von Gott bestimmte Gaben und Aufgaben mit auf den Weg bekommen und trotzdem immer wieder miteinander rangeln, wenn es um die Frage geht, wer beim Auszug aus Ägypten die Führung übernehmen soll. Da

wird von verwöhnten Kindern erzählt (Jakob) und von deren Geschwistern, die nicht so verwöhnt sind (Esau). Und nicht zuletzt wirft die Autorin einen Blick auf Jesus selbst, der – so wird es in den Evangelien erzählt – selbstverständlich auch Geschwister hatte, die er immer ein wenig überragte und deshalb stets ein wenig argwöhnisch betrachtet wurde.

Ich bin durch eine Talkshow im Schweizer Fernsehen auf dieses Buch von Margot Käßmann aufmerksam geworden, eine Talkshow, in der die Autorin über ihre Schwestern und sich und über die biblischen Geschwister erzählte. Neugierig auf das Buch geworden, habe ich es gekauft und gelesen und mich auf die Deutung der geschwisterlichen Beziehungen durch die Autorin eingelassen. Margot Käßmann deutet vieles an den Geschichten aus der Perspektive einer Schwester oder eines Geschwisterkindes. Sie denkt über innerfamiliäre Nähe und Konflikte nach und immer wieder darüber, wie Eltern zu ihren verschiedenen Kindern stehen.

Sosehr mir die Erzählungen und Deutungen von Margot Käßmann gefallen haben, so habe ich bei der Darstellung der verschiedenen biblischen Geschwister doch immer wieder gedacht, dass die Autorin die damit zusammenhängenden biblischen Botschaften hätte tiefer darstellen können. Ich wurde neugierig darauf, weshalb in der Bibel von diesen Geschwistern so und nicht anders berichtet wurde.

Als dann der GKR auf mich zukam und fragte, ob ich in der Zeit von November 2021 bis Januar 2022 den Bibelgesprächskreis in unserer Gemeinde übernehmen könnte, habe ich spontan zugesagt, weil mir dies als eine wunderbare Möglichkeit erschien, mit Ihnen zusammen auf eine Entdeckungsreise hin zu den Geschwistern in der Bibel zu gehen.

Und so möchte ich Sie zu drei Bibelgesprächsabenden einladen und zwar am **8.11.2021**, am **13.12.2021** und am **10.01. 2022**, jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus. An diesen drei Abenden soll es um weniger bekannte Geschwisterpaare der Bibel gehen, darum, wie sie zueinander stehen, was ihre Beziehung ausmacht, vor allem aber darum, was die Bibel mit diesen Geschichten über Geschwister aussagen will.

Dr. Florian Bauckhage-Hoffer

Das Buch von Margot Käßmann „Geschwister der Bibel – Geschichten über Zwist und Liebe“ ist im Herder-Verlag erschienen und kostet 16,00 EURO.

Silvester Rüstzeit

29. Dez`21 bis 01. Jan`22

für die

ganze Familie

im Erlebnishaus **Altmark**



<https://www.kirche-berlin-nordost.de/familienruestzeit>

Wer? Kinder und Erwachsene im Kirchenkreis von 0 bis 99 Jahren

(Leitung: Susanne Kirchbaum; Team: Renate Wagner-Schill und N.N.)

Was? Gemeinsam ins neue Jahr mit Musik, Tanz, Spiel und Feier;

mit Andacht, Gebet und Einkehr.

Wo? Erlebnishaus Altmark, Zethlinger Dorfstraße 28, 39624 Kalbe/Milde,

OT Zethlingen (Anreise mit eigenem PKW oder mit der Bahn, Gepäck nehmen wir mit)

Wieviel? Kinder bis 5 Jahre = 60 Euro / 6—13 Jahre = 80 Euro / 14—17 Jahre = 100 Euro / Erwachsene = 120 Euro - Incl. Verpflegung

Einkommensschwache Familien können sich an den Kirchenkreis wenden,

es sind Sonderregelungen möglich.

Verbindliche Anmeldung bis 08.12.21 mit Anmeldeformular (siehe unten) an:

s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de; weitere Informationen unter:

0176/64641809 (AB & Rückruf)

Jahreslosung für 2022

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Joh 6,37)

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Vorstellung Pfarrer Pohle

Gerne darf ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist Fred Pohle, Jahrgang 62, geboren in Leipzig. Mein Dienst in der Landeskirche begann 1991, damals noch mit einem „Vakanzvikariat“. Nach vielen Jahren Pfarrdienst in den Klosterkirchengemeinden Doberlug im südlichen Brandenburg, bin ich 2012 wieder in Berlin gelandet, meinem ehemaligen Studienort, allerdings nicht wie damals in Hohenschönhausen, das da noch zu Weißensee gehörte, sondern in Lübars. Reichlich acht Jahre leitete ich als Pfarrer die Felsen-Kirchengemeinde im Kirchenkreis Reinickendorf. Leider war mein Wechsel in den Schuldienst im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen nur von kurzer Dauer, so dass ich nun für eine Zwischenzeit in den Gemeinden Buch und Weißensee mit Vertretungsdiensten beauftragt bin. Neben reichlichen Erfahrungen im Pfarrdienst bringe ich auch eine abgeschlossene Seelsorgeausbildung mit und freue mich, Gemeinden und Mitarbeitende unterstützen zu können.



Möchten Sie im Besuchsdienst tätig werden?

Es ist ein guter christlicher Brauch, Menschen zuhause zu besuchen, um an ihrem Leben Anteil zu nehmen, von ihren Freuden und Erfahrungen zu hören und sie in ihrem Leid und Kummer zu trösten und zu stärken. Seit Jahrzehnten sind Gemeindeglieder unserer Gemeinde im Besuchsdienst tätig. Ihnen gilt der herzliche Dank des Gemeindegkirchenrats!

Wir möchten in unserer Gemeinde den Besuchsdienst stärken und gern erweitern. Frau Mochmann, die selbst viele Jahre lang Gemeindeglieder besucht hat, erzählte uns aus ihrer Erfahrung: „In der Corona-Zeit ist uns allen aufgefallen, wie schnell Menschen einsam geworden sind. Wer möchte sie besuchen? In unserem Gemeindehaus kann man erfahren, wer besucht werden möchte. Manche sind noch in der eigenen Wohnung, manche in einem Pflegeheim. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ich viel bei den Besuchen gelernt habe. Was haben all die Älteren im letzten Jahrhundert erlebt und jeder wollte davon erzählen! Und wie schön wäre es, wenn wir durch die Anteilnahme Freude bringen könnten, und auch selbst davon lernen.“

Wenn Sie Freude in der Begegnung mit Menschen haben und Lust verspüren, im Auftrag der Gemeinde Besuche zu machen, so melden

Sie sich bitte im Gemeindebüro oder sprechen Sie jemanden aus dem GKR an! Vielleicht können wir zur Unterstützung auch einen neuen Kreis gründen, in dem sich die Ehrenamtlichen im Besuchsdienst austauschen, gegenseitig stärken und Anleitung erhalten können.

Wolfgang Mochmann (Gemeindegemeinderat)

Unsere Gemeinde in Coronazeiten, wie feiern wir Weihnachten?

Liebe Gemeinde,

Was haben wir in den vergangenen zwei Jahren alles (nicht) erlebt: Gottesdienste, Osterfest, Himmelfahrt, Konfirmation, Weihnachten, Festgottesdienste, Basar und Laib & Seele

- ja oder nein
- drinnen oder draußen
- mit oder ohne Masken
- mit oder ohne Gesang

Bei allem ist es die Kunst, ein (Augen)-Maß zu behalten.

Mit viel Kreativität und Engagement wurden vielfältige Lösungen gefunden.

Auch wenn alles ungewohnt und neu ist, feiern wir zusammen einzigartige Gottesdienste und Feste.

Das macht Hoffnung!

Aber...wie wird Weihnachten in diesem Jahr gefeiert? Die gute Nachricht: „Weihnachten findet statt“.

- drinnen oder draußen
- mit oder ohne Masken
- mit oder ohne Gesang •...

Wir lassen uns etwas einfallen und informieren Sie rechtzeitig.

Ihr Gemeindegemeinderat

Schlosskirche Berlin Buch bekommt ihren Turm

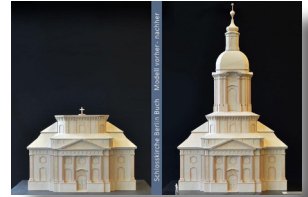


Buch braucht sein Wahrzeichen, die sanierte Schlosskirche ihren Turm! Es ist soweit.

Die Sanierung der Schlosskirche Berlin Buch kann beginnen.

Seit Dezember 2007 engagiert sich der Förderverein Kirchturm Buch e.V. für die Wiedererrichtung des Turmes der Schlosskirche Berlin Buch. Der damals von zehn Gründungsmitgliedern ins Leben gerufene Förderverein wuchs zeitweilig auf über 220 Mitglieder an. Zahlreiche Veranstaltungen wurden vom Förderverein organisiert und durchgeführt. Konzerte, Lesun-

gen, Vernissage mit Ausstellungen, Führungen usw. Nicht wenig Geld wurde dabei gesammelt und immer mit dem Ziel vor Augen, die Kirche als sakrales und kulturelles Zentrum von Berlin Buch mit ihrem Turm wieder in der ursprünglichen Gestaltung herzustellen.



Mit einem Beschluss des Bundestages von 2018 über einen Zuwendungsbetrag von 2,4 Millionen Euro und einer Mitfinanzierung durch das Land Berlin aus Mitteln der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR von 1,9 Millionen Euro sowie von der Stiftung Preußisches Kulturerbe, der Stiftung Denkmalschutz, des Kirchenkreises Nord-Ost und nicht zuletzt des Förderverein Kirchturm Buch e.V. und unserer Kirchengemeinde ist damit der Weg frei für die Sanierung und Instandsetzung der Schlosskirche Berlin Buch. Insgesamt werden dafür ca. 5.03 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Viele organisatorische und bürokratische Hürden mussten in den letzten Jahren genommen werden. Nun hat der Bund und das Land Berlin als größte öffentliche Zuwendungsgeber am 22. September 2021 die schriftliche Zusage erteilt, dass wir mit dem Bau, vorerst auf eigenes Risiko, beginnen können. Der endgültige Zuwendungsbescheid wird uns im Laufe des November 2021 zugestellt werden.

Begonnen haben wir mit organisatorischen und planerischen Vorarbeiten in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnerfirmen. Diese sind z.B. das Kirchliche Verwaltungsamt, die Firma Modul, das Architekturbüro Jordi & Keller und das Architekturbüro Redlich, die Denkmalschutzbehörde, die Zuwendungsgeber, das Straßen und – Grünflächenamt usw.. Weitere Schritte sind Ausschreibung für Gewerke, die Baustelleneinrichtung planen, die Aktivierung der Baukasse, sowie eine Gemeinde- und Anwohnerversammlung auf den Weg zu bringen.

Viele kleine und große Dinge müssen bedacht, geplant, beantragt, besprochen und auch wieder verworfen werden. Wenn alles weiterhin gut verläuft, kann mit dem sichtbaren Bauen an und in der Schlosskirche im März/April 2022 begonnen werden. Es wird dann sicher für einige Zeit Einschränkungen für das Gemeindeleben geben. Darüber werden wir die Gemeinde rechtzeitig und umfassend informieren.

Nur gemeinsam können wir die Aufgaben, die vor uns liegen, bewältigen. Begleiten Sie das Vorhaben bitte in ihrer Fürbitte. Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über Spenden für unsere Schlosskirche.

Wenn Sie weitere Informationen haben möchten, können Sie sich gerne an mich wenden. Stefan Kretzschmar (Gemeindekirchenrat)

Rückblicke

Es gibt Neues vom Schulverein

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, im Oktober jeden Jahres findet der Tag der offenen Tür in unserer evangelischen Schule statt. Das ist ein ganz besonderes Ereignis. Denn an diesem Tag präsentieren alle Mitarbeitenden und Mitwirkenden sich der Öffentlichkeit. Alle zeigen gerne, was für die Kinder in der Schule geleistet wird, welche vielfältigen Möglichkeiten des Lernens und der Freizeitgestaltung es gibt und wie gut behütet die Kinder in der Schule sind.

Dieser Tag der offenen Tür soll gut gelingen, denn alle Besucher haben viele Fragen, sind neugierig und möchten viel sehen. Deshalb bereiten sich alle gut vor. Wir vom Schulverein helfen gerne mit und sorgen zum Beispiel dafür, dass Marktstände aufgebaut und Getränke angeboten werden. An einem Stand sind wir vom Verein präsent und sprechen über unsere Arbeit. Genau eine Woche vorher organisieren wir auch den „Hofputztag“. Dazu laden wir die Eltern mit ihren Kindern und alle Freunde unseres Vereins ein. Jeder, der dann am Samstag kommt, bringt etwas mit: Gartengeräte, gute Laune, Kuchen, Kaffee. Dann wird das ganze Schulgelände geputzt, gefegt, gereinigt, Unkraut wird gejätet, Laub geharkt.

Am Samstag, den 25. September in diesem Jahr war es auch wieder soweit. Es kamen bestimmt 30 Kinder und brachten ihre Eltern mit und es kamen viele Freunde und Gemeindemitglieder, die unsere Schule und den Verein gerne unterstützen. Von 10 bis 12:30 Uhr spielte auch das Wetter mit und es wurde alles wieder wunderschön geputzt, gereinigt und gepflegt. Besonders angenehm war, dass alle miteinander sprechen konnten, den mitgebrachten Kuchen genießen konnten, ein Grillwürstchen aßen – eben wieder die Gemeinsamkeit genießen konnten. Darüber habe ich mich sehr gefreut und möchte mich bei allen herzlich für die Unterstützung bedanken.

Das alles so gut gelingen kann, beruht auch darauf, dass wir Mitglieder für unseren Verein gewinnen und Spenden erhalten. Um beides möchte ich werben; ganz besonders um Mitglieder, die uns dabei helfen, den Glauben an unsere christliche Gemeinschaft den Schulkindern zu vermitteln: eine Schülerin oder ein Schüler in unserer evangelischen Schule in Buch zu sein ist kein Alleinstellungsmerkmal, sondern soll ein Zeichen unserer Gemeinschaft sein. Es grüßt Sie herzlich Rainer Rohde

Unsere Kontaktdaten sind:

Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V., Alt-Buch 36, 13125 Berlin

Mail: info@verein.ev-schule-buch.de

Internet : <https://www.ev-schule-buch.de/schulverein/>

IBAN: DE50 5206 0410 0003 9057 80

Mit der Jungenschaft unterwegs – Bericht vom Sommerlager 2021 in Kloster Lehnin

Am 29.7. ging es los mit der Regionalbahn nach Lehnin in Brandenburg. Die Stimmung war gut, weil sich alle auf eine schöne Woche mit vielen netten Leuten und Freunden und mit vielen Erlebnissen in der Natur freuten. Nach der Fahrt mit der Regionalbahn lautete die Herausforderung, alle 45 Leute samt ihren Rucksäcken in den Linienbus reinzubekommen. Die Stimmung wurde immer besser und in Lehnin angekommen liefen wir 10 Minuten zum Lagerplatz. Die Natur war schon immer mehr zu merken, bis wir im Wald unseren Lagerplatz erreichten. Mit voller Hingabe halfen alle die Kohten (Zelte aus schwarzen Zeltbahnen) und Jurten aufzubauen. Das Abendbrot war schon sehr gut organisiert vorbereitet und nach Coronaregeln konnten wir uns das Essen holen. Das Essen fand in geselligen Essensgruppen statt, wobei alle sich viel zu erzählen hatten. Als sich schließlich alle müde gearbeitet in ihren Kohten hortungsweise (Horte = Jungenschaftsgruppe) zusammen fanden, wurde es auch außerhalb der gemütlichen Kohten spürbar kühler. Am nächsten Morgen lag Tau auf dem Gras, was uns nicht daran hinderte eine Holzaktion zu machen. Es wurde fleißig mit Händen gesägt und gehackt und beim Mittagessen umso mehr gegessen. Die nächsten Tage der Woche waren mit Baden im See, Geländespiel, Lagerolympiade und singen viel zu schnell vorbei. Der Abbau ging leider sehr zügig, so dass wir traurig waren, dass nun der normale Schul- und Arbeitsalltag wieder beginnen würde. In Gesundbrunnen zogen wir schweren Herzens wieder nach Hause und trennten uns von den anderen. Doch umso größer ist die Vorfreude aufs nächste Mal. Eva und Lotta aus der Mädchenhorte „Tano“

Konfirmation 2021



Der diesjährige Festgottesdienst zur Konfirmation verlief, wie so vieles Andere auch, in anderer Umgebung als bislang gewohnt. Mittlerweile hat sich die Andacht im Freien auf dem Kirchhof schon etabliert, so dass die Konfirmand*innen nach langer Wartezeit ihren Glauben öffentlich bekräftigen konnten.

Einige Konfirmanden*innen können nun wegen oder Dank Corona auf eine bis zu dreijährige Konfizeit zurückblicken. Sie verbrachten nicht nur

Zeit damit, einen Einblick in die biblischen Grundlagen zu bekommen und den christlichen Glauben kennenzulernen. Es fanden auch viele gemeinsame Fahrten mit unzähligen tollen und bereichernden Erlebnissen statt.

Die Konfirmanden*innen lassen uns an dieser Stelle an ihren persönlichen Beweggründen, sich konfirmieren zu lassen, teilhaben. Sie haben uns folgende Fragen beantwortet:

1. **Weshalb bin ich zum Konfirmationsunterricht gegangen?**

Der Glaube an Gott, das Interesse an Religion, die Neugier auf Verschiedenes über Gott und die Welt zu erfahren und die Herkunft aus einem christlich geprägten Elternhaus sind hier genannt. Ein wichtiger Grund ist auch das gemeinschaftliche Miteinander und das Treffen von Freunden, sowie die Vorberichte von ehemaligen Konfirmanden *innen. Hierzu zählen vor allem die Berichte über die verschiedenen Konfi-Fahrten.

2. **Meine schönsten Erlebnisse während der Konfirmationszeit?**

Hier gibt es eine 100 prozentigen Übereinstimmung. Die Konfi-Fahrten waren das Highlight. Die Fahrten waren immer lustig und reich an neu erlebten Erfahrungen. Erlebnisse in der Natur im allgemeinen und die Kanutouren im speziellen.

3. **Was habe ich hier für mich entdecken können?**

„Ich habe soviel Neues über den Glauben und alles drum herum erfahren, dass ich sagen kann, mein Glauben ist tiefer“.

„Ich habe eine enge Beziehung zu Gott und zu meinen Freunden entdeckt“.

„Schöne Kirchenlieder“.

Auch Lebenserfahrungen, „dass ich ganz gut Sachen spontan ordnen kann“, wurden entdeckt.

4. **Was hat mir besonders gut gefallen, was nicht?**

Hier steht die gemeinsame Zeit mit Freunden und Jugendlichen mit christlichem Glauben und dem Miteinander im Vordergrund. Die offene und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts und das gemeinsam viel gelacht und intensive und lange Gespräche geführt wurden.

Durch die Pandemie bedingt konnte der Unterricht über einen längeren Zeitraum nur per Zoom-Konferenz stattfinden. Diese Phase hat den Konfirmanden*innen „nicht soviel Spaß“gemacht. Dennoch hat Frau Reuter auch hier gezeigt, dass die Konfis auch online Spaß haben können

und „sogar Teamspiele“ stattfinden konnten.

5. Konfirmiert...und was nun?

„Schade, dass die Konfizeit vorbei ist. Schön, dass ein Teil über die Jungenschaft verbunden bleibt. Ich bin glücklich.“

„Ich werde weiter in der Gemeinde aktiv sein (ev. Jungenschaft, Lesen im Gottesdienst, Teamer in Boitzenburg).“

„Ich find's ganz cool das ich viele aus meinem Konfikurs weiterhin durch Chor und Jungenschaft sehe“.

„[...] Der Glaube an Gott verändert sich durch die Konfirmation nicht.“

„Schule“

„...muss ich noch überlegen.“

Wir sind gespannt welche Überlegungen noch so stattfinden und wünschen viel Erfolg und vor allem Spaß in der Schulzeit. Wir freuen uns, euch Konfirmanden *innen im Gemeindeleben zu begegnen und euch hier oder da wieder zu treffen.

Bleibt gut behütet in dieser Zeit und in eurem Tun! Gemeindegkirchenrat

„Wir wollen wieder pilgern“

„Wir rechnen mit einem Wunder“

So stand es vor den Sommerferien im Gemeindebrief der Schlosskirche unter der Überschrift „Pilgern“. Nach dem Pilgern 2020 hatte ich mir eigentlich geschworen: „Das mache ich nicht noch mal.“ Laufen bei über 30 Grad ohne Schatten, im Zug mit Maske schwitzen. Aber nach einem Jahr hatte ich dies alles vergessen und habe mich nur noch an die tolle Pilgerherberge, das Baden im See, die Ruhe bei den Lesungen der biblischen Texte und die bunte, interessante Gemeinschaft erinnert. Zuvor kannten wir Pilgern nur aus Bayern. Dort sind wir auf die Pilgergruppen zur Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen getroffen: Menschenmassen, die um den Schutz der Heiligen bitten.

„Wir wollen wieder pilgern“

So haben wir es im Sommer 2021 Freunden erzählt. „Pilgern, Wandern – ist denn da ein Unterschied“, fragten diese. Ich konnte es nicht gut erklären. Pilgern muss man erleben. Pilgern ist für mich Wandern mit Tankstellen für die Seele. Die Tankstellen sind Gespräche mit den Anderen, es ist die Zeit, in der ich allein laufe. Und die besten Tankstellen sind dort, wo Pause ist und der Pfarrer sein Buch nimmt und einen Psalm liest.

„Wir hätten gern jemanden, der einen Artikel für den Gemeindebrief schreibt“

So war die Anfrage des Pfarrers. Und so kann ich mich noch einmal erinnern.

Es gab eine wunderschöne Herberge in der Malche. Für mich ist die Malche ein Ort aus der Kindheit, in dem besonders fromme Menschen leben. Und ja, es ist ein Ort voll lebendiger Frömmigkeit. Es ist ein Ort voll Herzlichkeit, gelegen in einem idyllischen Tal, umgeben von Wäldern und Bergen. Unser Pilgern war über Berge hinweg unterwegs sein und abends im Tal ankommen.

Und es gab viele Wunder. Vom Bismarckturm, vom Panoramarestaurant Carlsburg oder einfach zwischendurch war immer wieder ein Himmel voll sich verändernder Wolken, Sonne und Licht zu sehen. Es gab den Teufelsee, der im Dornröschenschlaf liegt und zum Baden einlud. Es gab eine Kirche, die nicht geöffnet war, aber mit dem umliegenden Friedhof für uns Pilger einen Ort zum Ausruhen und Stille halten geboten hat.

Ein Wunder ist für mich auch, dass es Apps auf dem Handy gibt, die den Weg weisen, wenn wir nicht mehr genau wussten, wo es lang geht, weil wir uns auf wenig eingetretene Pfade gewagt haben. Ein Wunder war für mich die Gruppe von so verschiedenen Menschen, die sich aufeinander und miteinander einlassen und verlassen.

Ute Albrecht

Erntedank 2021 – Spenden für „Laib & Seele“

Seit ihrer Gründung vor 8 Jahren unterstützt die Evangelische Schule Buch die Aktion „Laib & Seele“. In der Woche um das Erntedankfest sammeln wir vor allem Lebensmittelspenden.

In den begleitenden Unterrichtsstunden sprechen wir über die Hintergründe der Aktion und über die Erfahrungen miteinander zu teilen. Am letzten Tag vor Beginn der Herbstferien haben wir eine Andacht gefeiert und die Spendenbereitschaft gewürdigt. Anschließend wurden 24 Kisten und 10 große Tüten zur Ausgabestelle nach Karow transportiert und dort mit großer Freude entgegengenommen.

Es ist immer wieder beeindruckend, was die Kinder für andere mitbringen. Die bisherige Leiterin Maja Kliebe hatte mir in den vorigen Jahren oft gesagt, dass die Spenden der Schulkinder eine sehr willkommene Bereicherung der Angebote für die Menschen sind. Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder die eine oder andere Tüte mit Süßigkeiten. Mögen sich darüber viele freuen können.

(Annegret Grasse, Ev. Schule Buch)



In eigener Sache

Spenden und Gemeindegeld

Liebe Gemeinde, wir danken für die Unterstützung, die wir in den vergangenen Monaten dank Ihrer Spenden und des Kirchgeldes erfahren haben. Wir konnten den Musikerinnen und Musikern ein Ausfallhonorar zahlen, die Evangelische Schule im 8. Jahr mit 5000 € unterstützen, die Kinderreise nach Boitzenburg, die Konfirmandenfahrten und das Familienwochenende allen Teilnehmenden ermöglichen, ohne Ansehen des Geldbeutels, den Gemeindebrief als Kommunikationsorgan drucken und die Stelle von Frau Prietzel finanzieren.

Füreinander da sein – dafür wollen wir die Spenden einsetzen. Auch in den Zeiten von Corona ist Ihre Förderung und Unterstützung nötig, denn wir wollen Kontakt zueinander halten, zu den Kindern und Familien, zu den Seniorinnen und Senioren, zu den Trauernden. Wir probieren, was und wie es möglich ist, aneinander zu denken und füreinander zu sorgen, ohne den üblichen physischen Kontakt. Uns fehlen die Sonntagskollektiven, von denen wir ganz hauptsächlich die verschiedenen Arbeitsgebiete in der Kirchengemeinde finanziert haben, wie zum Beispiel die diakonischen Aufgaben oder die Arbeit mit den Kindern, mit den Jugendlichen und mit den Seniorinnen und Senioren. Deshalb erbitten wir Ihre Spende bzw. Ihr Kirchgeld. Das Kirchgeld steht in vollem Umfang der Ortsgemeinde zur Verfügung und kann für alle Arbeitsbereiche eingesetzt werden. Insofern können wir mit Ihrer Spende alle Aufgaben finanzieren. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung aus.

Ihre Spenden sind uns unter Angabe des Spendenzwecks im Gemeindebüro oder per Überweisung willkommen. Cornelia Reuter

Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrerin Reuter möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch

IBAN: IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05

BIC: BELADEVXXX

Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck (z. B. Gemeindegeld, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

Auswertung der Fragebögen

Ganz besonders danken wir allen, die unseren kleinen Fragebogen ausgefüllt haben (ca. 20 Stück). Von den Inhalten waren für die meisten die Gottesdienste und Termine wichtig, insbesondere Termine aus den Bereichen Musik, Senioren und Ausstellungen. Dann folgten Berichte aus dem Gemeindegeldrat, der Gemeinde und Rückblicke. Wünsche wurden auch genannt z.B.:

Informationen über Kontakte zu Bucher Vereinen und Initiativen

Reiseberichte und Missionsberichte

Außergewöhnliche Erlebnisse

Buchempfehlungen (Kinder/ Erwachsene, christliche Literatur)

Es wäre wunderbar, wenn zu diesen Wunschthemen von den Leserinnen und Lesern etwas geschrieben und an die Redaktion geschickt würde. Zu Fragen der Gestaltung gab es eher Zustimmung zum jetzigen Erscheinungsbild. Auffällig war, dass die Anzahl der Bilder genug sind. Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und wünschen uns von Ihnen viele Artikel.

Die Redaktion

Der Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,
Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.
Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:

E-Mail: gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de oder

Telefon: 030 77 45 117 Frau Lübon

Neue Ideen sind immer gefragt.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel sinnvoll zu kürzen und an das Format der Publikation anzupassen. Das Redaktionsteam

Kirchturmverein

„Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“

Alt- Buch 36, 13125 Berlin; Tel.: 94971 63;

E-Mail: kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de

Anträge auf Mitgliedschaft können im Gemeindebüro gestellt werden.

Spendenkonto:

Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchturm Buch e.V.

Berliner Sparkasse

IBAN: DE97 1005 0000 0190 6510 32,

BIC: BELA DEBE

Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. ist wegen Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege von Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Er ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Zuwendungen an den Förderverein bis einschließlich 200,00 Euro werden in der Steuererklärung auch ohne eine Spendenbescheinigung anerkannt.

Wegen der zu erwartenden Steigerung der Baukosten werden auch nach den Förderzusagen durch den Bund und das Land weiterhin Spendenmittel benötigt.

Helfen Sie mit, die Bucher Schlosskirche als ein das Ortsbild bestimmendes barockes Kulturdenkmal in alter Schönheit wiederherzustellen!

Ansprechpartner

Gemeindebüro	Alt Buch 36, 13125 Berlin Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51 E-Mail: kuestereibuch1@online.de www.schlosskirche-berlin-buch.de Chr. Priezel, Susanne Habermann und Ines Perplies Öffnungszeiten: Dienstag, 16 bis 19 Uhr Mittwoch, 14 bis 17 Uhr Donnerstag, 9 bis 12 Uhr
Pfarramt	Pfarrerin Cornelia Reuter Tel.: 47 30 74 41 E-Mail: pfarramtberlinbuch@online.de Termine nach Vereinbarung
Kantorin	Annette Clasen Tel.: 94 79 27 67 Mobil: 0171 1930923 E-Mail: Annette.Clasen@web.de
schulkooperative Gemeindearbeit	Susanne Kirchbaum Tel.: 030 34767384 Mobil: 0176 64641809 E-Mail: s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de
Kontakt GKR	E-Mail: gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de

Krankenhaus-Seelsorge Helios Tel.: 940 15 11 45

Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik Tel.: 94 80 22 16

Bankverbindung für Spenden und Gemeindegeld

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin – Buch

IBAN: IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05

BIC: BELADEVXXX

Kreditinstitut: **Berliner Sparkasse**

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber:	Gemeindegemeinderat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36, 13125 Berlin
Redaktion:	Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Cornelia Reuter, Jürgen Walter, Hans Büsser
Satz und Layout:	Tim Peschke
E-Mail:	gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de
Druck:	Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der 1. der
Monate Januar, April, Juli und Oktober

